



**Katrin Werner**

Mitglied des Deutschen Bundestages

Katrin Werner, MdB, Paulinstraße 1-3, 54292 Trier

**Ministerium für Umwelt, Energie,**

**Ernährung und Forsten**

Ministerin Ulrike Höfken

Kaiser-Friedrich-Straße 1

55116 Mainz

Trier, den 05.09.2016

Bezug: Abstandsregeln von Windkraftanlagen

**Katrin Werner, MdB**

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: +49 30 227-74335

Fax: +49 30 227-76337

katrin.werner@bundestag.de

**Wahlkreisbüro:**

Paulinstraße 1-3

54292 Trier

Telefon: +49 651 1459225

Fax: +49 651 1459227

katrin.werner.wk@bundestag.de

Sehr geehrte Frau Ministerin,

in dem Koalitionsvertrag zwischen SPD, FDP und Bündnis90/Die Grünen haben sich die drei Parteien auf Ausschlusskriterien bei der Windenergienutzung verständigt. Umwelt- sowie Fachverbände kritisieren die Pläne, da sie befürchten, die Energiewende in Rheinland-Pfalz käme in Folge dessen 'ins Stocken'.

In Anbetracht dieser Stimmen möchte ich Sie um die Beantwortung folgender Fragen bitten:

- Mit den neuen Abstandskriterien und Einschränkungen wird die beplanbare Fläche in RLP deutlich kleiner. Das Ziel der Landesregierung, bis zum Jahr 2030 auf 100% Erneuerbare umzusteigen, ist damit in weite Ferne gerückt. Welches neue Ziel setzt sich die Landesregierung beim Ausbau der Erneuerbaren Energien oder – falls es bei dem Ziel bleiben sollte – wie sollen die wegfallenden Kapazitäten aus der Windkraft ausgeglichen werden?
- Welche Kosten entstehen der öffentlichen Hand in Rheinland-Pfalz durch die geänderten Vorgaben und zu ändernde Regional-, Flächennutzungs- und Bebauungspläne?
- Viele ländliche Regionen leiden schon heute unter Abwanderung, Überalterung und schlechter Infrastruktur. Diesen Kommunen werden künftig zusätzlich die Einnahmen aus der Windenergie fehlen. Plant die Landesregierung eine Aufstockung des Rettungs-



**Katrin Werner**

Mitglied des Deutschen Bundestages

schirms für Kommunen oder andere finanzielle Unterstützung betroffener Gemeinden um dieser Entwicklung gegenzusteuern?

- Wie viele Arbeitsplätze im Bereich Erneuerbare Energien wären in Rheinland-Pfalz bedroht, sollte die Landesregierung ihre Ziele umsetzen?

Mit freundlichen Grüßen

*Katrin Werner*